



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prognosticon Aus Gottes Wort nötige Erinnerung/ Vnd
Christliche Busspredigt zu dieser letzten bösen Zeit An
hohe vnd nider Standes Deutsches Landes: Auff den
Cometen/ so von Martini des 1577. Jars/ ...**

Irenäus, Christoph

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 I 292

XXI. Der Jüngste tag für der Thür.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36702

gerne / denn ich offte erfahren / das es alzu war worden /
Aber es stehet ja leider allenthalben also / das ich sorgen
vnd nun schier mich drein ergeben vnd verschmerzen
mus / Es werde Deuschland auch ergehen / wie es So-
dom vnd Jerusalem gangen ist / vnd Deuschland ge-
west sein. Es geschehe durch den Türcken / Muscobis-
ter / Spanier / oder wo nicht bald der Jüngstet tag drein
schlegte / durch sich selbs in einander falle / Denn es ist so
gar vber macht / das es nicht erger werden kan / Vnd ist
noch ein Gott / so kaners vngestraft nicht lassen / denn
was sol auch Gott anders darzu thun / Er mus beyde
Türcken vnd Teuffel vber vns komen lassen / Den was
der Türcke gethan vnd noch thut / das müste er wol las-
sen / wenn wir nicht gar mit Vnbusfertigkeit vnd Ver-
stockung verherret / vñ zur straffe gar vberreiff weren.

XXI.

Der Jüngste tag für der Thür.

Wegen auch mit zusehen / das nicht der Jüngste
tag einmal mit eynfalle vnd zuschlage / denn sichs
alles fast darin schickt vnd ansehen lest / als wolt es bres-
chen vnd in einander fallen / sonderlich weil fast alle Zei-
chen / so Christus meldet / das sie fürm Jüngsten Tag
hergehen sollen. sich erregt vnd ereugt haben / vnd noch
täglich ereugen.

Zeichen fürm Jüngsten Tage.

I. Das Euanglion ist ja nu geprediget worden in der
gangen Welt / allen Heyden zum zeugnis vber sie / vnd
ist fast kein Land oder Ort in der Welt / da das Euang-
gelium nicht gewesen / Es hat Asiam / Aphricam / Eu-
ropam durchwandert / ist gegen Morgen / Abend / Mit-
tag vnd Mitternacht geprediget / vnd jetzt zur letzten
zeit / ist in Deuschland ein solch Licht des Euangelij
Dd durch

durch den Man Gottes Lutherum angegangen / das
es mit seinem glantz die ganze Welt erleuchtet / darzu
den geholffen vielfaltige Reichstag / Disputation / Ge
sprechen / vbergebene Confession oder Bekentnis der
Christlichen Lere / Item des Drücken / dadurch die Le
re des Euangelij fast in allen Sprachen ist / ausgebrei
tet in allen Landen / das / die es nicht auff der Tangel
haben / so haben sie es in Büchern vnd Schrifften.

2. So haben sie auch warlich mehr Kotten / Secten /
vnd Ketzeren / falsche Propheten vñ Schwermer im
namen Christi funden / vnd finden sich noch leyder teg
lich mehr / welche es so bund vnd kraus machen / das
auch die Aufferwehlte möchten schier verführet werde /
so scheinlich schmücket / glosiret vnd bemengt man Ir
thumb vnd falsche Lere. Vnd ist nicht allein der Antich
rist mit seinen Irthumen / Abgöttereyen vnd verfüh
rung durch Gottes Wort offenbar worden vnd an tag
komen / 2. Thes: 2. vnd mit dem Geist seines Mundes
sein Regiment gemattet vnd geschwecht hat / sondern
findet sich auch noch offenbarung des Antichrists der
ander Abfal / das man nu wider das Thier vnd sein Bil
de anbetet / pallia von im löset / des Pappst mahlzeichen
in die Stirn vnd hend nimpt. Mit dem Pappst vñ Pa
pisten durch Interin vnd vermeynere Adiaphora ver
gleichung gesucht vnd auffgerichtet / allerley Schwer
meren / Irthumb vñ Verführung / nicht allein bey m
ben Lutheri / sondern auch nach seinem Todt vnd nach
der promulgation des Interims / sich finden vnd auff
die Bahn komē. Eins theil reden mit Papistischer / In
terimistischer vnd Pelagianischer zungen / als die Adi
phoristen / Maioristē / Sinergisten / Accidenzer. Eins
teil mit Zwinglischer oder Caluinischer Zunge / vñ hat
des Zwinglij oder Caluini giftiger vñ schädlicher Sch
warm

warm/wie ein Krebs weit vñ breyt vmb sich gefressen/
vnd viel Lerer vnd Zuhörer / sind mit solcher Zwingli-
schen gift der Seelen eyngenomen/ vnd beschmeißt.

5 So lebt ja warlich auch die Welt fein sicher/leicht
sinnig ohne Gottes furcht/in allerley Schand vnd Las-
ter/Alle Teuffel sind fast ausgelassen/die Oberkeit si-
het durch die finger/ ist lass in straffen der Sündē nach
ausweisungeijres Ampts/welche das Schwerd drege
zur raach vñ straff der Vbelheter/Gibt selber böse Ex-
empel/ vnd ist der mehrer theil allein auff Pracht vnd
allerley leichtfertigkeit abgerichtet. Es ist schier kein
Glaube/Liebe/Warheit noch Trew mehr auff Erden/
Man gibt auff keinpredigen, drawen/straffen/verma-
nen/ je mehr man predigt je höher man es veracht/ je
neher die Straffe je erger die Leute/Summa/die Welt
wird je lenger je sicherer vnd Gottloser/verlachtet/ vers-
pottet/ prediget zornzeichen/ zukünfftige straff vnd
den Jüngsten tag/ bis sie das Verderben einmal wird
schnell vberfallen. Es sind warlich jezunder die zeit
Noah vñ Loths/davon Christus Matt. 24. Luc. 17.
sagt/ vorhanden/ vnd die Welt lebt jetzt fürm Jüngste
tag/wie die Leut vor der Sündflut vnd umkehrunge
Sodoma.

4. So kompt auch nun disß leyder darzu / das man
schier niergend mehr leiden wil Christliche Lerer/ so als
ler ding bey der reinen vnuerfelschten Lere der Prophe-
ten vnd Aposteln bl.iben/ wie dieselbige jnen der tewre
Man D. Lucher/ als ein trewes vnd werthes Depositi-
um verlassen/ vnd welche allerley Secten vnd Keres-
rey/ so da wider die Warheit/ der Sachan durch seine
spizsinnige vnd Philosophie Köpff erregt/ straffen/
vnd nicht mit den Schwermern leichen/ noch sich mit
jnen vergleichen/ noch in eine Amnistia/ verstreichung

vnd verschweigung vieler Irthumen willigen noch billichen wollen noch können mit gutem Gewissen/ Man hasset/ verklagt/ verfolgt/ jagt vñ plagt sie/ das jeder Irreschwindel vñ Heuchelgeist/ mit seiner suauiloquentia allein platz behalte/ vnd kein einreden noch widerstand habe/ bis in Gott stewere.

5. Es sucht auch Gott die manchfaltige Sünd Deusches Landes mit mancherley Straffen heim/ Als mit Empörung/ Auffrur/ Krieg/ blutvergießen/ mit welcher Zeit/ Sterben/ Pestilenz vnd vielfeltigen Krankheiten/ dardurch Gott die Leute nachmal zur Buße reizet vnd vermanet.

6. Es lassen sich auch allerley Zeichen sehen in allen Creaturen/ welche sich gleich stellen/ als weren sie müß vñ vberdrüssig des Dinsts/ das sie der Gottlosen Welt zu allerley Sünde dienen müssen: Warten vnd sehnen sich empfig nach der Erlösunge vnd offenbarung der Kinder Gottes/ wolten gern erneuert/ den außserweltlichen allein diene/ Ro: 8. In des sihet die Sonne/ Mond vnd Sterne gleich finster vnd sawer/ vnd geben allerley Zornzeichen von sich/ vnd verdreust sie das sie leuchten sollen zu allerley schand vñ büberey der Göttlosen Welt/ Die Erde zittert/ bebet vñ beuget sich/ das sie so viel böser Huben tragen/ vñ zu irem Epicurischen vnd seculischen Gefress/ ir schön Gewechs an Früchten/ Wein/ Obs etc. geben sol.

Das Meer/ Wasser vnd Winde sausen vnd brausen vber die sicherheit vnd frechheit der Gottlosen Welt/ Gleich als solten sie sagen/ wenn wir dürfften vñ stünd in vnser gewalt vnd macht/ wir wolten die Gottlose böse Welt noch einmal erschaffen / Summa/ es stellen vns Luft/ Erde/ Wasser/ vnd fast alle Creaturen/ schreckliche straff vñ zornzeichen für die Augen/ es tracht

alle

alles mit einander / vnd wil schier in ein hauffen fallen.

7. So zagen vnd verschmachten auch viel Menschē aus Schwermut / trawrigkeit vnd furcht der zukünfftigen dingen / Luce 21. Vnd sind also fast alle Zeichen ergange / von welchen Christus geweisaget / Das sichs lest ansehen / das nicht allein erbermliche vnd grausame Straffen vorhanden / Sondern auch der Jüngste tag vnd der Welt Ende für der Thür sey / Wie auch im Ezech. vnd Offenbarung Johannis erscheinet / Vnd Lutherus auch mit zustimmet vnd bezeuget in der Vorrede der Offenbarung / da er spricht / Auff den Türcken oder Joch folget flugs das Jüngste Gericht / vñ wird als denn die heilige Stadt / das ist / die Christliche Kirche / vollend bereit als ein einige Braut zur ewigē Hochzeit vnd freude gefüret werden / vnd wird Christus allein Herr mit dem Vater vnd Son / heiligen Geist bleiben : Dagegen alle Gottlosen sampt dem Teuffel / densie gedienet / in die Helle vnd fewrigem Schwefelpful gestürzt / vnd ewig darinnen verdampft vnd gequelet bleiben.

XXII.

Was den fromen Christen vnd dem sehr fleischnen Heufflein der Gleubigen zuthun sey / bey der Welt Sicherheit.

W^{il} wir nun gehöret / wie Gott vnser manigfaltige Sünde heimsuchen werde / darzur zorn vñ Straffzeichen vns heuffig fürstellet / die vns billich neben dem Wort vnd Buspredigten zur busse vermanen sollen / vnd der grösste Hauff der Welt allezeit Gottes zorn vñ drawē in wind schlegt / in Sünden verharret / die Busprediger verachtet vnd verfolget / vnd nicht ehe gleubet / bis inen der Glaube in die Hand kompt / vnd sie Gottes zorn mit Ach vnd Weh fülen / So sollen vnd

Do 3 wöllens